

öffentliche Unterstützung in anderer Form erhält. Personalausstellungen 4-6 Wochen vorher bei Frau von Begyats, 20, II, Mittwoch von 4-6 Uhr

Wohltätige und ihre Zwecke ohne Bezeichnung.

Averhoff-Testament eine Zwecke). Vrs.: Senator und, Senior D. Grimm, Dr. ler, Dr. Herm. Hartmeyer, Carl illippi, G. Alfred Tietgens.

Martin von Godefroy-Fideikommiss-Stiftung. Erhaltung von Zuwendungen emittglieder event. Unterstützungen und gemeinnütziger i. Verwalter: Bürgermeister Dr. r, Baron Carl von Merck und Meineke.

Elisabeth Heerlein-Gründungs-Stiftung. Die Augustin Heerlein gewachsen und letzwilliger Verfügungen des am 9. November Hamburg verstorbenen Frau-Elisabeth Heerlein geschaffenen Stiftung für dauernden Erinnerung der Erblässerin diese besteht aus zwei Abteilun-Abteilung für Krankenunter- b) Abteilung für die Unter- rgermeister Dr. Max Landgerichtsdirektor Dr. H. G. hies Hendrich, Physikus Dr. B. Schwartz, Professor A. Hermann Brünning, Schrift- r Stiftung A. C. L. Herbst, us Barhof, Hans Spilkerstr. auch 12 u. 18 der milden

Maria Kohl-Stiftung. Förderung künstlerischer und afflicher Bestrebungen. Ver- H. Mankiewicz, hohe Bleichen rens, Banchstr. 2

Vorwerk-Stiftung. Unter- Anstellungen und Vereinen, sowie Einzelpersonen, auch dien oder Beisegelder. Ad. nd Frau, Walter Vorwerk und r Vorwerk, John Witt und Frau, ..Burchard und Frau, Hermann

Ustenfeld-Stiftung. Die istenfeld-Stiftung, von Freun- ma user Gemeinwesen hoch- Verstorbenen, deren Namen zur dauernden Erinnerung an gegründet, bezweckt die Er- und Verwaltung von Geld- r direkten und indirekten g und Sicherung der wesent- Frau Emilie Wistenfeld ins- rufenen Anstalten zur Unter- Armenpflege und zur Pflege, und gebräuchlicher Ausbildung mütlichen weiblichen Jugend wird durch ein Kuratol- at. Dem letzteren gehören steres an: Senator Dr. Friedr. r Vorstand, Senator J. v. Gosler, Dr. Johs. Wentzel, Siemers, Schulrat Prof. Dr. phil. r, Prof. Direktor R. Meyer, R. J. Oppenheimer, Fri. Anna Otto Wolff, Fri. Marie Kort- i. F. Loar, Fri. Bertha Irzko, Istershausen, Ad. Gerber, Frau schneider, Frau Dr. M. Glinzer.

Stiftung. Förderung wohl- gemeinnütziger Bestrebu- Art; Gewährung von Geld- ungen an gebrechliche und nährliche Personen, von Mit- ungen von Behörden zur eilung. Verwalter: Senator Dr. Dr. Jaques, Max Warburg, Dr. it, Sekretär: Dr. Hauers, Afrika- Reichenstr. 27.

Wohnungen. nungen auf der Veddel. rftige Witwen, insbesondere it noch schulpflichtigen Kin- Th. A. Stempel.

Stift, Bundesstr. 62. 46 Woh- jede für 1 oder 2 Personen an Witwen von Kapitänen, ten und Matrosen und an bedürftige Frauenpersonen Hugo Groothoff, W. Moll to Wolfson.

ben, Speersort 11.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844, Minnerstr. 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen ver- schenkt, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, beides an Wit- wen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern, oder ältere Jung- frauen. Ferner werden jährlich im April und Oktober zwei Aussteuerer, jede von A. 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heir- aten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft dienen, verschenkt; zu den Meldungen wird in den hiesigen Zeitungen aufgefordert. Die Verwaltung besteht aus den Herren Jürgen Adolph Sahr, Architekt Alb. Bauernmeister und W. Egon Bauernmeister.

Alfred Beit-Gedächtnis-Stiftung. siehe Vaterländische Stiftung von 1876.

Familie Beyling wohltätige Stif- tung. Zweck: Die Erziehung und Ver- mietung billiger Arbeiterwohnungen; die Überlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen in den jetzigen Stifts- Grundstücken Platuspool 10 und 12, Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20/21 und Rendsburgerstr. 1. Verwalter: Peter sind z. Z. die Herren Senator Dr. Diestel, Dr. Ruppert, Feldmannstr. 54. Anmeldungen nimmt entgegen Buch- halter G. Block im Stiftungsgebäude, Platuspool 10, Sprockhofs-Dienstags und Freitags von 5-7 Uhr nachm.

Anna Büring-Testament siehe 1a.

Caland-Stift, Papendamm 21. 31 Frei- wohnungen für alte alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt. Verwalter: Senator Latmann, P. A. Stempel, F. Urbach. Bewer- berrinnen haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel jeden ersten Mittwoch im Monat vom 12-1 Uhr im Dienst- gebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43. Freie Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Verwalter: Senator Dr. Schröder, Dr. H. G. N. v. Reiche, Klosterstr. 80, Oberlandes- gerichtsrat Dr. Engel, Blumenau 4.

Albert Hackmann-Gotteswahn- gung siehe unter 21a.

August Heerlein-Stift, an der Aister 52. Zweck: Freiwohnungen für hiesige den gebildeten Ständen angehörende Wit- wen und Jungfrauen - letztere vorzugs- weise - evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen kön- nen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Max Predöhl, Senator John v. Berenberg- Gosler, Landgerichtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Charles Hendrich, Albert Kau- mann.

Heine'sches Asyl, Holstenwall 20. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Wit- wen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Senator Hugo Brandt, Senator Dr. Sthamer und Otto Patow. Jahres- verwalter für 1915 Senator Dr. Sthamer.

Hartwig Hesse's Witwenstift, Stift- strasse 55 und Lüneburgerthor 12-14, 30 Einzelhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müs- sen mindestens 45 Jahr alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Witwen mit Töchtern berücksichtigt. Die Verwaltung be- steht aus den Herren Senator Dr. Lappen- berg, Dr. med. E. Paschen, O. H. Fran- hein, Julius Hempel und Dr. Max von Bergen (Ullhandstr. 48a). Letzterer nimmt die Anmeldungen entgegen.

Hob-Hospital, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburgischer Staatsangehöriger eine freie Wohnung und eine wöchentliche Geldunterstüt- zung. Erster Patron: Senator Reland, zweiter: Bürgermeister Dr. Predöhl, Vorseher: Oscar Ruppert, Dr. Paul Warnholtz, P. H. Nöling, A. Binder.

Oberalter Joh. Carl Jacobi-Gottes- wohnungen, Platuspool 8. Freier- ler und auch von Früheren Maria Eisa- bertha Scheller. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, nachm. 12-1 Uhr, im Dienstgebäude der All- gemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Aldia Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt, zum Anden- ken an ihre Tochter errichtete Aldia Schmidt-Stiftung bezweckt die Unter- stützung hilfsbedürftiger, unbeschol- ter Witwen und Jungfrauen christlicher

Senator Martin Johann Henrich wohl- tätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister Joachim von Kampe und Nicolaus van den Wouwe Gotteswohnungen, Schedenstrasse 12. Freiwohnungen und billige Mietswohn- ungen für bedürftige Witwen und Jung- frauen und billige Mietwohnungen für bedürftige Ehepaare. Hanswart B. Herrmannsfield, ebenda, Mittelhaus, er- teilt nähere Auskunft. Verwaltung: Landgerichtsdirektor Dr. W. Ad. Schultze, Landgerichtsdirektor Dr. F. Goverts, Hans Crasemann.

Keitel-Stiftung, Lohkoppelstr. 24. Ge- währung von Freiwohnungen an arme unbescholtenen Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten- u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel und Notar Dr. Heinrich Asler (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerbüge-Stif- tung, Schröder, Senator Dr. Lappenberg, Rechtsanwalt Dr. Harald Poelchau.

Dirck Koster-Testament, Baustr. 37. Patrone: Bürgermeister Dr. M. Predöhl, Senator Otto E. Westphal, Dr. med. W. Sieveking, Wilhelm Amnsink jr.

Johann Koop (Koop) Testament- Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppen- faher Wohnung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Stadthaus- brücke 22, an welchen man sich zwecks Aufnahmen wenden hat. Senior Dr. Grimm und H. O. Andresel.

Krameramt's Stiftungen, Kraysen- kamp 10. Freiwohnungen für alte be- dürftige Krameramtsbürger oder deren Witwen. Verwalter: Fortlaufende Unterstützung von 4,720 per Quartal, etwa 20 Portionen. Die Inhaber der Wohnungen werden vorzugsweise berücksichtigt. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12-1 Uhr im Dienstgebäude der Allgemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

F. Laeisz-Stift, St. Pauli, Laeiszstr. 8. Zweck des Laeisz-Stifts ist die Gewährung von mietheliefen Wohnungen an Per- sone, welche hamburgische Staatsan- gehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen und Kinder von See- fahrern berücksichtigt, die keine öffent- liche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu be- streiten. Anträge zu richten an F. Laeisz, Trostbrücke 1.

Mathilden-Stift, Tarpentebek 33, aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen über 50 Jahre, die mindestens 500 M. jährliche feste Ein- nahme haben und hamburgische Staats- angehörige sind. John Lüders, Eichen- strasse 50, 0/2.

Matthias-Stift, Baustr. 53. 31 Wohnungen für hilfsbedürftige unverheiratete oder verwitwete Frauenzimmer, welche völlig unbescholten sind und die zu ihrem Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Vor- steher: Dr. Gustav Marx, Graumann- weg 82, und H. G. M. Thedens, Jung- frauenstr. 18, Verwalter: Dr. Friedrich Wolter, B. Strohhause 30, und Dr. Otto Glinzer, Wallstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift, Bogen- strasse 25/27. Das Stiftungsgebäude besteht aus einem Doppelhaus und enthält 26 Freiwohnungen. Dasselbe wurde an- lässlich der goldenen Hochzeit des Herrn Emil May und Frau, geb. Ruben, errichtet.

Moralt-Stiftung, Moraltstr. 17. Für alte Ehepaare und Witwen. Ehren- mitglied des Vorstandes: P. E. Nöling, Vorstand: Pastor Krome, Herm. Krel- bohm, P. Manshardt, G. C. Gramcko und P. G. Hübbe.

Schellersche Testaments wohnun- gen, Kurzestr. 29. Freiwohnungen für alte bedürftige Maurer, sowie 3,60 als Geschenk am Geburts- und an Todestage von Baltasar Cornelius Schel- ler und auch von Früheren Maria Eisa- bertha Scheller. Bewerber haben sich zu melden bei Herrn P. A. Stempel, jeden ersten Mittwoch im Monat, nachm. 12-1 Uhr, im Dienstgebäude der All- gemeinen Armenanstalt, ABC-Str. 46/47, Zimmer 21.

Aldia Schmidt-Stift. Die von der am 23. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt, zum Anden- ken an ihre Tochter errichtete Aldia Schmidt-Stiftung bezweckt die Unter- stützung hilfsbedürftiger, unbeschol- ter Witwen und Jungfrauen christlicher

Konfession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Frei- wohnungen in dem dazu an der Bürger- weide 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastellans 16 Doppel- und 18 Einzel- wohnungen. Verwaltung: Senator Hol- hausen, Sekretär: H. Lübecke.

Heinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Joh. Heinr. Schröder's mildtätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1833 mit 1,000,000 Mark Bco. fundiert. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnun- gen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schroderstrasse und Sedanstrasse) errichtet; die Zinsen des - vom Stifter später wiederholt ver- grösserten - Restkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude, sowie zur Zahlung von Pensionen und Unter- stützungen an Bedürftige. Das ursprüng- liche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 62 Wohnun- gen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 130 Wohnungen ent- halten, hinzugefügt. Die Verwaltung wird von den Herren Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder und Baron Carl von Merck geführt.

Daniel Schulte-Stiftung, drei Stif- te: Altes Rathaus, 7c, Tarpentebek- strasse 31. Für hilfsbedürftige, un- bescholtenen Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unter- schied der Konfession und Staatsange- hörigkeit. Vorsitzender: Senator Dr. Sthamer; Dr. U. Ph. Moller, Senator Dr. Diestel, Senator Dr. Schramm, Dr. A. Greve, P. H. Nöling, J. C. Aug Janich, Geschäftsführer: Herrn. P. H. Müller. Näheres am Bureau Ferdinandstr. 63, E. Gesuche nur am Bureau, Ferdinand- strasse 63, E. abzugeben.

Asyl Vorwerk, Asylstr. 21. Frau Dr. Alfred Vorwerk, Gertrud, geb. Bourjean, Friedr. Vorwerk, Senator Latmann.

24a. Für Wohnungen gegen kleine Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine kleine jährliche Vergütung, besonders Handwerker oder deren Witwen Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren; insbesondere sollen diejenigen Hilfsbedürftigen be- rücksichtigt werden, welche eine Ver- wandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 57 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Kastellen ein- zureichen.

Anna-Stift, Baustrasse 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, die ihren Le- bensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von 3 M. Wohnung. Verwaltung: Ernst Moller, Hammerweg 4, Direktor Prof. Dr. H. Wagner und P. A. Stempel, bei denen das Nähere über die Aufnahmebe- dingungen zu erfahren ist.

Apolonia-Maria-Stift, Baustrasse 8. Einkaufsgeld betragt M. 100. Miete beim vollendeten 60. Lebensjahr 50 M., unter 60 Jahre 100 M. das Jahr, zahlbar pränumero alle 4 Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei C. Eberhardt, Daniel- strasse 29, C. Buchecker, R. Schlanbusch.

Armenwohnungen in St. Georg. Holststr. 32-64 und Kolbergstr. 1-37. Miete Mk. 1.50 die Woche, für jede Woh- nung. P. Th. A. Stempel.

Armenwohnungen in der Rentzel- strasse 34, Rentzels Wohnungen. Miete jährlich 60 M. P. Th. A. Stempel.

Martin Brunn-Stift, siehe Unter- städtische Stiftung von Jahre 1876.

Convent, Wandsbekerchausee 34, für unverheiratete Töchter Hamburger Bür- ger eine jährliche Rente von 240 M. Wohnung und eine Rente von 240 M. Bürgermeister O'Swald, Patron, P. H. Nöling, Franz H. Schröder, Vorsteher, und Jungfrau Adelle Dammann, Mesterin.

Sophie Döhner-Herbe-Stift, Baustr. 35. Miete 50 Pf. und 1 M. die Woche. Mel- dungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei Fri. S. Döhner, Burstr. 24, f. St. Georg-Hospital, St. Georgskirch- hof 15/17. Freiwohnung und wöchentl. Geldunterstützung an Frauen, gegen ein Eintrittsgeld von 24 M. Siehe V. Seite 44.

Martin und Clara Heimann-Stift. Breitenfelderstrasse 33, Löwenstrasse 77 und Martinistrasse. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Miete 24, 30 oder 36 M. jährlich. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt vorzussichtlich dauernd besitzt. Verwal- tung: Amtsrichter Dr. A. Deibanco, Ed. Goldschmidt, Louis Lion, Architekt Edmund Baer, Max Plasterk, Bureau: K. Rudolf Goldschmidt, Borsenbrücke 8, Spreewitz daselbst, Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Hellwegstr. 162. Jungfrauenstift. für Töchter Hamburger Bürger. Eintrittsgeld 460 20 M. Ein- trittsgeld bei Beginn der Hebung 1860 M. In den Wohnungen, Hellwegstr. 158, erhalten 18 Damen, Witwen Hamburger Bürger der gebildeten Klasse, Freiwoh- nung und eine jährliche Pension von 300 M. Bureau geöffnet 9-1 Uhr. Patrone: Bürgermeister O'Swald, Vor- steher: P. H. Nöling, Elm. J. A. Stei- mers.

Jochim von Kampe und Nicolaus van den Wouwe Gotteswoh- nungen siehe 23.

Hans Kellinghusen-Gotteshof, Ra- hois 35. Freiwohnungen für hiesige, alleinstehende Frauen und Ge- wehrträger gegen jährlichen Unterstützung, von 72 M. Eintrittsgeld 240 M. Haupt- administrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Elm. J. A. Steimers.

Louis Levy-Stift, Bornstr. 22, enthält 12 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringe Vergütung vermietet wer- den. Verwaltung: Jacob Alexander, Jo- seph Koeth u. Leo Isaacson.

Marien-Magdalena-Kloster, Rich- ardsstr. 77. Wohnungen für 49 Damen evangelisch-luth. Konfession und Ge- währung einer Leibrente. Einkaufsgeld nach dem Alter abgestuft zwischen 1800 M. u. 3000 M. Vorsteher des Klosters sind die Gemeindevorsteher der fünf Hauptkirchen.

Die Nigel u. Johann Bockholt Stiftungen, Siemssenstr. 12. Bürger- meister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor J. H. Wilhelm.

Oberaltenstift, Mühlendamm 35-39. Wohnungen für hamb. Staatsangehörige evangelisch-lutherischer Konfession gegen geringe Miete. Vorstand des Oberaltenstiftes sind die Gemeindevor- steher der fünf Hauptkirchen. An- meldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reineke Reinekes Gotteswahnun- gen, Alexanderstr. 28. Eintrittsgeld 120 M. Senator Dr. Lappenberg, Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg.

S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kiehorl- allee 29, siehe Vaterstädtische Stiftung von Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuidt-Stiftung, Hüften, Platuspool und Neumayerstr. Verwalter: Bürgermeister O'Swald, Senator Roscher, M. O. Stokarcok, Fr. A. Poppenhausen, Dr. G. Petersen.

Senator Erich Soltow-Stift, Schede- strasse 6 in Eppendorf. Senator Roscher, Dr. C. von Dahn, gr. Bleichen 76. Bau- meister Gustav Charles Schwabe, Tar- penbeckstr. 132, Dr. Carl Petersen, Bohnenstr. 12-14.

Strosow-Stift, Langengrö 82. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Eintrittsgeld von 60 M. und geringe Miete. M. G. Amnsink, Hellw- egstr. 32, Branddirektor Westphalen, Spialerstr. 4, Senator Dr. Diestel, Bede- strasse 9.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen eine geringe Mietezahlung von wöchentlich 30 Pfg. per Hamm bedürftigen Angehöri- gen des Hamb. Staates, die keine Armen- unterstützung erhalten (zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten). Stiftungsgebäude: Hellwegstr. mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 90/91 mit 26 Wohnungen, Baustr. 33 mit 35 Woh- nungen, Torquistr. 10 mit 44 Wohnun- gen, Schedestr. 2 mit 76 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24 mit 45 Wohnungen, Julius Ernst Oppen- heim-Stift, Frickestr. 26 mit 48 Wohnun- gen, S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kiehorlallee 23, mit 93 Wohnungen, Alfred Beit-Stift, Schedestr. 4, mit 34 Wohnun- gen. Vorsitzender: Max Bauer, Sprock- hofs-Dienstags 23-34 Uhr, Ferdinandstr. 63, Bureau das. Kassenvorwalter: Heiar. Besse. Gesuche stud an das Bureau zu richten.